

3. Bauernlied.

Matthias Claudius.

[Zuerst in:] Amicus omnia sua secum portans oder Sämmtliche Werke des Wandsbeker Boten.
IV. Theil. 1783. Wandsbeck beim Verfasser. S. 68.

1. Im Anfang war's auf Erden
nur finster, wüßt und leer,
und sollt' was sein und werden,
mußt' es wo anders her.

Alle gute Gabe
kam oben her, von Gott,
vom schönen blauen Himmel herab!

2. So ist es hergegangen
im Anfang, als Gott sprach,
und wie sich's angefangen,
so geht's noch diesen Tag.

Alle gute Gabe
kommt oben her, von Gott,
vom schönen blauen Himmel herab!

3. Wir pflügen das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht nicht in unsrer Hand.

Alle gute Gabe
kommt oben her, von Gott,
vom schönen blauen Himmel herab!

4. Der thut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träufelt, wenn wir heim gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

Alle gute Gabe
kommt oben her, von Gott,
vom schönen blauen Himmel herab!

5. Der sendet Thau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
der wickelt Gottes Segen
gar zart und künstlich ein.

Alle gute Gabe
kommt oben her, von Gott,
vom schönen blauen Himmel herab!

6. Und bringt ihn denn behende
in unser Feld und Brot;
es geht durch seine Hände,
kommt aber her von Gott.

Alle gute Gabe
kommt oben her, von Gott,
vom schönen blauen Himmel herab!